



Logistik - Auf direktem Weg.

Newsletter Nr. 18, Januar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute möchten wir Sie über die aktuellen Auswirkungen der weltweiten Geschehnisse auf die Transport- und Logistikbranche und somit auch für Sie als Kunden informieren. Der Brexit und die Pandemie begleiten weiterhin die Transportplanung und stellen uns vor Herausforderungen. Es bleibt unser Anspruch, Ihnen den bestmöglichen Komfort zu bieten und Ihre Waren schnell und sicher ans Ziel zu befördern.

Lassen Sie uns wissen, wie wir Sie unterstützen können, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Christoph Dahlmann

und das gesamte A.L.S.-Team

Themen

1. BREXIT – Export/Import
2. Einschränkungen im europäischen Binnenverkehr
3. Luftfracht
4. Seefracht

1. BREXIT

Export aus der EU

Die Situation an der Grenze bzw. in Großbritannien ist immer noch schwierig, da die Zollagenten und vor allem die Importeure mit der Abarbeitung der Zollanträge/Durchführung der Importabfertigung teilweise überfordert sind. Dies führt zu erheblichen Staus und Standzeiten der LKW's in den Fährhäfen Großbritanniens.

Gründe hierfür sind u.a. unzureichende Kenntnisse aller Vorschriften (des „Kleingedruckten“) im Regelwerk. Das hat zur Folge, dass die Verkehre auf die Insel im Rahmen von „learning by doing“ ablaufen.

Import in die EU

Der Transport der Waren aus GB in die EU findet aktuell nur in relativ geringen Umfang statt.

Die Gründe hierfür sind u.a.:

- einerseits fehlt bei vielen Exporteuren in GB genaue zolltechnische Fachkompetenz im Hinblick auf das Zollregelwerk und andererseits sind die Zollbroker fast ausschließlich mit Importabfertigungen ausgelastet
- viele Frachtführer/Spediteure ziehen Ihre LKW's leer aus GB in die EU ab weil die Abfertigungsprozedur in GB zu lange dauert

Somit muss bei Lieferungen von und nach GB aktuell mit verhältnismäßig langen Laufzeiten und deutlich erhöhten Kosten aufgrund mangelnden Frachtraumes als auch zusätzlichen Belastungen durch Stand- und Wartezeiten der LKW's gerechnet werden.

2. Einschränkungen im europäischen Binnenmarkt

Die Auswirkungen der Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns in Deutschland bzw. entsprechende Einschränkungen in den anderen Ländern Europas, aber auch in den vereinigten Staaten, wirken sich weiterhin spürbar auf die Transportketten aus.

Mit folgenden Einschränkungen setzen wir uns beispielsweise auseinander:

- reduziertes Personal an den Be- und Entladestellen führt zu deutlich längeren Standzeiten der Fahrzeuge - vernünftige Terminplanungen werden somit deutlich erschwert
- aufgrund der Mutation werden tagtäglich kurzfristige Regeländerungen vorgenommen, wie zum Beispiel eine Durchführung von Schnelltests für Fahrer vor Grenzüberschritt; in Folge dessen bekommen die Fahrer Schwierigkeiten ihre gesetzl. Ruhezeiten einzuhalten

3. Luftfracht

Airlines, wie die KLM, stellen Teile ihres kompletten Flugdienstes ein, um die Gesundheit ihres Personals nicht zu gefährden oder um nicht gegen nationale Lockdown-Regelungen zu verstoßen. So wurden Teile der innereuropäischen Flüge gecancelt und auch Langstreckenflüge nach Südafrika und Südamerika abgesagt. Auch die LH hat die Anzahl ihrer Flüge nach Südafrika deutlich reduziert.

4. Seefracht

Fahrpläne der Containerschiffe werden kaum noch eingehalten. Verspätungen von 1-2 Wochen hinter den regulären Fahrplänen sind keine Seltenheit mehr. Es bestehen erhebliche Probleme die Hinterlandverkehre aufgrund fehlenden Personals zeitnah zu realisieren. Schiffe drehen tagelang Warteschleifen vor den großen Seehäfen bis sie Einlaufen dürfen. Bei der konventionellen Seefracht werden teilweise komplette Schiffe aus dem Fahrplan genommen und die Besatzung in Quarantäne geschickt, sobald Corona Infektionen an Bord auftreten.

Trotz der vielen nicht planbaren Abläufe in der Logistikkette, stehen wir weiterhin als zuverlässiger Partner und Problemlöser an Ihrer Seite.

Unser Team in der Fachabteilung beantwortet jederzeit Ihre Fragen. Zögern Sie bitte nicht den Kontakt aufzunehmen!

A.L.S. Allgemeine Land- und Seespedition GmbH
Heinrich Lübke Straße 8
59759 Arnsberg

Tel: +49(0)2932/9306-34
Fax: +49(0)2932/9306-66
Web: www.als-arnsberg.de

Geschäftsführer: Christoph Dahlmann
Sitz der Gesellschaft: Arnsberg
Amtsgericht Arnsberg, HRB 1126 USt-Id.Nr. DE811168407

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.